

# NORDOST

---

## Quabeck

Märchen

von Harald Jöllinger

Nun lebte vor vielen Millionen von Jahren ein Fisch im Meer, der von allen Quabeck genannt wurde. Dieser Quabeck wurde von allen Landtieren gefürchtet, denn er war der einzige Fisch, der an Land gehen konnte. Und er fraß, denn es war vor Millionen von Jahren, die damals an Land ansässigen Dinosaurier einen nach dem anderen auf, sodass nur die Knochen zurückblieben. Da rotteten sich die anderen Landtiere zusammen und beteten zu Gott, dem Herrn, sie von dieser Plage zu erlösen. Und Gott, der Herr, wurde sehr traurig, denn Quabeck war sein erstes Geschöpf und darum liebte er ihn sehr. Doch er besann sich und sprach: „Naja, habt's eh recht. Meine ganzen schönen Saurier hat er mir aufgefressen, mein Quabeck. Aber ihn morden, ich bring's nicht übers Herz. Ich werde ihn verwandeln, am besten in einen Vogel, und ich werde ihn verbannen, am

Alle Rechte am Text liegen beim Autor.

Wir danken für die freundliche Genehmigung der Wiedergabe auf [www.literatur-nordost.de](http://www.literatur-nordost.de)

# NORDOST

---

besten nach Sibirien.“ Und die Tiere dankten Gott, dem Herrn, und verspotteten Quabeck. „Na, Quabeck, damit hast du nicht gerechnet. Verbannt nach Sibirien und Vogel statt Fisch!“ Doch dieser meinte nur: „Es wird mein Schaden nicht sein.“ Und Quabeck lächelte dabei.

Nun lebte vor vielen Tausenden von Jahren ein Vogel in Sibirien, der von allen Quabeck genannt wurde. Dieser Quabeck wurde von allen sibirischen Tieren gefürchtet, denn er war der einzige Vogel, der auch größere Tiere verspeiste. Und er fraß, denn es war vor Tausenden von Jahren, die damals in Sibirien ansässigen Fellelefanten, die man Mammuts nannte, einen nach dem anderen auf, so dass nur die Knochen zurückblieben. Da rotteten sich die anderen sibirischen Tiere zusammen und beteten zu Gott, dem Herrn, sie von dieser Plage zu erlösen. Und Gott, der Herr, wurde sehr traurig, denn Quabeck war sein erstes Geschöpf und darum liebte er ihn sehr. Doch er besann sich und sprach: „Naja, habt's eh recht. Meine ganzen schönen Saurier hat er mir schon aufgefressen und jetzt auch die Mammuts, mein Quabeck. Wenn das so weitergeht, frisst er mir auch noch die Säbelzahn tiger ... Was? Die sind auch schon weg? Aber ihn morden, ich bring's nicht übers Herz. Ich werde ihn verwandeln, am besten in eine Fledermaus, und ich werde ihn verbannen, nicht auf den Mond, aber fast soweit, am besten auf über 5000 Meter. Tiefer darf er nicht fliegen.“ Und die Tiere dankten Gott, dem Herrn, und verspotteten Quabeck. „Na, Quabeck, damit hast

# NORDOST

---

du nicht gerechnet. Verbannt auf über 5000 Meter und Fledermaus statt Vogel!“  
Doch dieser meinte nur: „Es wird mein Schaden nicht sein.“ Und Quabeck lächelte dabei.

Nun lebte vor Hunderten von Jahren eine Fledermaus auf über 5000 Meter, die von allen Quabeck genannt wurde. Dieser Quabeck wurde von allen hochlebenden Tieren gefürchtet, denn er war die einzige Fledermaus, die auch größere Tiere leersaugte. Und er saugte, denn es war vor Hunderten von Jahren, die damals am Himalaya ansässigen Yetis einen nach dem anderen aus, sodass nur das leere Fell zurückblieb. Da rotteten sich die anderen höher lebenden Tiere zusammen und beteten zu Gott, dem Herrn, sie von dieser Plage zu erlösen. Und Gott, der Herr, wurde sehr traurig, denn Quabeck war sein erstes Geschöpf und darum liebte er ihn sehr. Doch er besann sich und sprach: „Naja, habt's eh recht. Meine ganzen schönen Saurier hat er mir aufgeessen, dann die Mammuts und jetzt auch noch die Yetis, mein Quabeck. Aber ihn morden, ich bring's nicht übers Herz. Ich werde ihn verwandeln, am besten in eine Echse, und ich werde ihn verbannen, am besten auf die Galapagos-Inseln. Auf dem Bauch soll er kriechen und an Land muss er leben, doch im Meer soll er sich seine karge Nahrung suchen müssen.“ Und die Tiere dankten Gott, dem Herrn, und verspotteten Quabeck. „Na, Quabeck, damit hast du nicht gerechnet. Verbannt auf die Galapa-

# NORDOST

---

gos-Inseln und Echse statt Fledermaus!“ Doch dieser meinte nur: „Es wird mein Schaden nicht sein.“ Und Quabeck lächelte dabei.

Nun lebte vor einigen Jahren eine Echse auf den Galapagos-Inseln, die von allen Quabeck genannt wurde. Dieser Quabeck schwamm aufs Meer hinaus, um dort Algen zu fressen, und kehrte an Land zurück, um sich dort zu wärmen. Zu dieser Zeit aber, es war vor wenigen Jahren, begannen sich die Menschen auf der Erde sprunghaft zu vermehren. Diese Menschen fingen Fische in riesigen Netzen. Sie züchteten Vögel, um sie zu rupfen, zu braten und zu verspeisen. Sie verpesteten die Luft, sodass die Landtiere erstickten. Die Bewohner der Galapagos-Inseln setzten sie jedoch auf die Liste der geschützten Arten. Auch Quabeck wurde von Forschern vermessen, untersucht, fotografiert und an den Krallen mit einem Sensor versehen. Und Quabeck lächelte dabei.